

51- 518

Name der Arbeitsgruppe: AG Netzwerk Frühe Hilfen		Datum: 13.12.2017
Protokollführung	Gudrun Henneke	
Moderation	Karin Bremsteller	
Teilnehmer/innen	siehe Teilnehmerliste	
Abwesend	siehe Teilnehmerliste	
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infos aus dem Kinderschutz 2. Kampagne "Frühe Kommunikation" 3. Planungen für 2018 4. Verschiedenes 	
Ergebnisse zu	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Pätzold gibt folgende Infos: Eine psycho-soziale Prozeßbegleitung für straffällige Jugendliche und Kinder wurde eingerichtet. Auch Opferbegleitung findet statt. Ein Flyer ist bei Hr. Pätzold erhältlich. Das Netzwerk Kinderschutz trifft sich 2mal jährlich: In 2017 hat die Fachtagung "Gefahren in der digitalen Welt" stattgefunden. Ein Fachtag "Häusliche Gewalt" wird in 2018 mit der "AG gegen sexuelle Gewalt organisiert. Das Netzwerk gibt ca. 2 mal jährlich einen Newsletter heraus, der erste ist gerade erschienen (siehe Anlage). Eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen der Familienhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie enthält u.a. gegenseitige Hospitationen. 2. Die Kampagne "Frühe Kommunikation" wartet auf die Plakate der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen. Eine erste Fortbildung für die Willkommensbesucherinnen wurde bereits von Marieluis Schmidt durchgeführt. Weitere Fortbildungen u.a. für die Kitas und Tagespflegeeltern, ebenso für die "Kleinen Knirpse", "Hammer Hausbesuche" und "Ein guter Start für Kinder" sind geplant. Frau Schmidt ist bereit, die Kampagne auch in anderen Sitzungen (z.B. bei den Kitaleitungen) vorzustellen. Bei Interesse bitte bei Frau Schmidt melden. Termine werden in der AG kommuniziert. 3. Frau Bremsteller stellt die geplanten Zielvereinbarungen mit der Kekiz-Geschäftsführung vor, diese beinhalten die folgenden 3 Projekte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Umgang mit peripartalen psychischen Beeinträchtigungen 2. Reflektierter Umgang mit sozialen Medien in der Zielgruppe Fr. Hilfen 3. Durchführung einer Fachveranstaltung für die Frühen Hilfen. Die AG Netzwerk Frühe Hilfen stimmte den Zielvereinbarungen zu. <p>Nach ausführlicher Diskussion wurde entschieden in 2018 eine halbtägige Fortbildung anzubieten. Arbeitstitel: "Begleitung von Eltern mit psychischen Beeinträchtigungen in den Frühen Hilfen". An der Vorbereitung beteiligen sich neben dem Operativen Team Frau Haßmann und Frau Bonn (neue Kollegin in der städt.</p>	

51- 518

	<p>Erziehungsberatungsstelle).</p> <p>Zusätzlich wird eine Plenumsveranstaltung am 11.07. im Technischen Rathaus stattfinden. Es wird u.a. ein Arbeitsgebiet vorgestellt.</p> <p>4. Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle der AWO ist an den Südenwall 21a umgezogen. Frau Keeve verteilt den aktuellen Flyer. Es arbeiten hier 2 neue Kolleginnen, Frau Shari Pele und Mila Hammann.</p> <p>Frau Bremsteller berichtet von dem Projekt des NZFH „Kommunale Qualitätsdialoge“. 24 Kommunen haben die Möglichkeit, sich ab Anfang 2018 zu bewerben. Dabei werden die Kommunen über den gesamten Prozess (Enddatum: 31.03.2021) intensiv und kostenlos begleitet, beraten und unterstützt. Das Operative Team hat Interesse das Projekt in Hamm umzusetzen. Die AG begrüßt und unterstützt das.</p> <p>Die Netzwerkoordination wird die Zusammenarbeit mit Päd-Regio intensivieren und im 1. Halbjahr auf einem Treffen der Kinderärzte die neuen AG's und Projekte des Netzwerkes vorstellen . Die Idee "regelmäßige Sprechstunden in Kinderarztpraxen", "Fortbildung der Arzthelferinnen zu den Frühen Hilfen" soll präsentiert werden.</p> <p>Die Kinderklinik im EVK plant für die Oster- und Herbstferien ein Zöliakiecamp für Eltern betroffener Kinder. Sobald es weitere Infos gibt werden alle informiert.</p> <p>Frau Jeske vertritt die Eltern-Kind-Gruppen (selektive Prävention) in der AG. Karin wird mit ihr über die weitere Mitarbeit sprechen und ggf. für eine andere Vertretung sorgen. Frau Vonier ist nicht mehr Beauftragte für Chancengleichheit beim Jobcenter sondern leitet ein Team für Alleinerziehende. Sie wird weiter in der AG Frühe Hilfen mitarbeiten, ihr Kollege Michael Petermann wird sie bei Bedarf vertreten. Vergessen vorzustellen, deshalb nur schriftlich: Gemeinsam mit dem "Bündnis gegen Schütteltrauma" klärt das NZFH im Auftrag des Bundesfamilienministeriums über die Gefahren des Schüttelns von Säuglingen und Kleinkindern auf. Flyer und Plakate können kostenlos über das reguläre Bestellsystem der BzGA online angefordert werden. Ein Bestellformular und der Flyer und das Plakat siehe Anlage.</p>		
Vereinbarungen	Bis Wann?	Wer?	Was?
	1. nächste AG-Sitzung	1. Oper. Team, Fr. Haßmann, Fr. Bonn	1. Planung Fortbildung
Nächster Termin	28.03.18 um 14.00 Uhr im Seminarraum des Familienbüros (der ausgeguckte Ersatztermin geht leider nicht)		
Neue Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme des letzten Protokolls • Planung Fortbildung und Plenum 		

51- 518

- *Verschiedenes*
- *Infos aus dem Kinderschutz*
- *Neuer Termin*

Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.

Anlagen

- Teilnehmerliste
- **Newsletter Kinderschutz**
- **Bündnis gegen Schütteltrauma**
-

gez. Gudrun Henneke